A9 Thinktank zur Aufarbeitung Wahlergebnisse

Antragsteller*in:	Aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht
Tagesordnungspunkt:	10. Anträge aus dem Kreisverband

Antragstext

Die MV möge den Vorstand beauftragen, einen Thinktank einzurichten zur Aufarbeitung und Sammlung der Kritik möglichst aller Mitglieder unseres KV zu den Ursachen des enormen Zustimmungsrückgangs unserer Partei innerhalb der Bevölkerung.

Begründung

Wir alle wissen, spätestens nach den stattgehabten Wahlen, über den zum Teil recht dramatischen Vertrauens- wie Zustimmungsverlustes unserer Partei. Selbstredend gibt es jetzt recht vielfältige Kritik, diverses Missfallen und gleichsam so einiges an Vorwürfe. Über allen steht aber doch die Frage, was konkret müssen wir - so aus alle dem etwas Konstuktives entstehen soll - ggf. wirklich ändern und vorallem in Zukunft besser machen!?

Natürlich wurden dazu auch schon reichlich Antworten und Äußerungen abgegeben. Fakt ist jedoch ebenso, dass hier viele Meinugen auch sehr weit auseinander gehen und ja ... ein Punkt allein ebenso kaum die Lösung für alle Probleme darstellen kann, zumal so manches womöglich auch tieferleigende Ursachen hat. Deshalb hier (m)ein Plädoyer für einen weitergehenden Nachdenkensprozess, woran sich vorallem möglichst viele Mitglieder mit einbringen sollten.

Schon das wäre immerhin ein Vorteil gegenüber bisheriger Praxis, wo oftmals, im eigentlich doch so großen KV, meist nur die gleichen Protagonisten massgeblich die Töne angaben? Die breite Basis indes, mit nahezu 1.500 Mitgliedern, könnte zumindest weitaus mehr Ideen beisteuern - man sollte sie halt nur mal gezielt mit anfragen! Mitunter gebiert allein schon das so einiges, was auch völlig überraschend Wegweisend sein könnte, ansonsten aber uns einfach entgehen würde. Was also spricht denn zwingend dagegen, sich dieser Mühe zu unterziehen, außer vielleicht Bequemlichkeit?

Jetzt, wo auch die Gefahren selbst für die Demokratie deutlicher sichtbar werden, ist doch eigentlich die beste Zeit für mehr Mut, besonders auch zur ungeschönten Selbskritik!! Bitte, es sind doch hier unser eigenen(!) bescheidenen Ergebnisse, die wir eingefahren haben. Da reicht der Schuldverweis allein auf andere sicher nicht mehr aus. Wie auch keine einzelne Sitzung und der Rat von allen denen, die bisher schon immer zu wissen meinten, wo es lang geht ...

Stattdessen mithin lieber Kant bspw., sich seines eigenen Verstandes zu bedienen! Selbstredend freundschaftlich, u. U. auch anonyom. Das lässt sich doch alles organisieren. Diese redliche(!) Aufarbeitung kann natürlich auch weh tun, ja - sie wäre aber wohl gleichsam ein entscheidender Meilenstein für unsere Organisation - zu mehr Schlagkraft und Beständigkeit wie gemeinsame Werte auch für morgen.